|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| |  | | --- | | cid:image003.jpg@01D46562.0FB5CC80 | | |  | | --- | | **Newsletter Mai 2019**  1.           Information des Vorstandes  2.           Interview mit Frau Johanna Reinsch-Faber  3.           Informationsaustausch zur Bäderregelung  4.           Stellungnahme zur Straßensperre Abzweig Mellenthin-Zirchow an der B110  5.           Grünen Wellnesstage am Meer  6.           10. Touristiker Talk  7.            Was gibt es Neues von unseren Verbandsmitgliedern     1. **Information des Vorstandes**    * Die Protokolle der Vorstandssitzung sind auf unserer Homepage unter <https://tviu.de/protokolle-der-vorstandssitzungen/> veröffentlicht      1. **Interview mit Frau Johanna Reinsch- Faber**   **Markenmanagerin der**  **Kaiserbäder Tourismus Service GmbH**  **TVIU: Kannten Sie die Insel Usedom bereits vor Ihrer Anstellung in den Kaiserbädern Ahlbeck ● Heringsdorf ● Bansin und könnten Sie uns einen kleinen Überblick über Ihren beruflichen Werdegang geben?**  *Frau Reinsch- Faber: Ich wurde in Greifswald geboren und bin in der Region aufgewachsen. In meinen jungen Jahren habe ich viel Zeit im Norden der Insel verbracht. Nach meinem Abitur habe ich mehrere Jahre im Ausland gelebt: Work und Travel in Australien und Studium in den Niederlanden. Doch ist man am Meer groß geworden, sehnt man sich immer dahin zurück. So war es für mich selbstverständlich, dass ich zurückkomme, meinen Master in Tourismus und Regionalentwicklung absolviere, hier arbeite und lebe. Einmal musste ich jedoch, bevor ich mich endgültig in der Gegend niederlasse, noch einmal ausbrechen. Nach meiner Weltreise zog es mich dann zurück auf die Insel, vorerst nur beruflich, zukünftig auch privat.*  **TVIU:  Als neue Markenmanagerin der Kaiserbäder Tourismus Service GmbH sind Sie seit wenigen Monaten im Amt. Ein Tourismuskonzept zur Weiterentwicklung der Kaiserbädern Ahlbeck ● Heringsdorf ● Bansin liegt ebenfalls seit letztem Jahr vor. Welche Ideen daraus, wollen Sie in nächster Zeit umsetzen?**  *Frau Reinsch- Faber: Das Tourismuskonzept war ein erster Schritt, damit ist das Ziel trotzdem noch weit entfernt. Ich agiere gerne im Team und nehme Menschen mit auf die Reise. Daher setzen wir uns intern erst einmal ausführlich mit dem Konzept auseinander. Derzeit führe ich einen Markenworkshop mit meinen Kollegen und Kolleginnen durch – Wer kennt die Insel besser, als diejenigen, die seit Jahren für und mit ihr arbeiten? Markenführung kann und wird nur von innen nach außen funktionieren, daher ist es für mich besonders wichtig, erst einmal die Identität der Kaiserbäder grundlegend zu definieren. Der nächste Schritt wird dann die Erweiterung des Tourismuskonzeptes zu einem Marken- und Marketingkonzept sein. Dann ist es an der Zeit konkret zu werden. Was ich allerdings jetzt schon verraten kann ist: Es wird ein paar Veränderungen im Markenauftritt der Kaiserbäder geben.*  **TVIU: Nachhaltigkeit ist ein weiterer Schwerpunkt Ihres Tätigkeitsfeldes? Gibt es hier schon konkrete Projekte, die in der Gemeinde Heringsdorf in Planung sind?**  *Frau Reinsch- Faber: Der Gedanke der Nachhaltigkeit sollte von jeder Tourismusdestination implementiert werden, nicht nur um den Megatrend der Neo-Ökologie zu begegnen, sondern um die Natur als Ressource und Quelle für Lebens- und Aufenthaltsqualität zu bewahren. Auch in den Kaiserbädern nimmt das Thema Nachhaltigkeit weiter Fahrt auf. Nach der Einführung der KaiserbäderCard als jetzige Kurkarte, die dazu berechtigt die Busse der UBB zu nutzen, bleibt für uns die Zeit in Sachen Nachhaltigkeit natürlich nicht stehen. Derzeit arbeite ich akribisch an dem Projekt, ökologische, wiederverwendbare Becher für die Kaiserbäder einzuführen, die bei unseren zahllosen Veranstaltungen zum Einsatz kommen sollen. Doch oft beginnt es schon bei kleinen Dingen, wie etwa Broschüren und Flyer aus recyclebarem Naturpapier drucken zu lassen.*  **TVIU: Haben Sie bereits einen Lieblingsort in unserer Region gefunden?**  *Frau Reinsch- Faber: Es gibt so viele faszinierende und atemberaubende Orte auf der Insel. Es klingt nach einem Klischee, aber hier kann man zur Ruhe kommen und seine Seele baumeln lassen. Gerade nach einem langen Arbeitstag mache ich auf dem Heimweg gern noch einen kurzen Abstecher zum Kur- und Heilwald, dem Sieben-Seen-Blick oder auf die Halbinsel Gnitz.*  ***Vielen Dank an Frau Reinsch- Faber und einen guten Start wünschen wir Ihr!***   1. **Informationsaustausch zur Bäderregelung**   Auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor trafen sich am 24.04.2019 im Inselhof Zempin verschiedene regionale Vertreter aus Politik, Handel und Tourismus mit dem Wirtschaftsminister Harry Glawe.  Herr Glawe berichtete noch einmal über die Verhandlungen der neuen Bäderregelung und ging auf die wesentlichen Inhalte ein. Aus unserem Verbandsgebiet fielen die beiden Städte Usedom und Wolgast heraus. Sonntags einkaufen ist hier fortan nicht mehr möglich. Die Bäderregelung ist nun für 5 Jahre in Kraft getreten und hat Option zur Verlängerung auf weitere 5 Jahre.  In 2 Jahren wird die aktuelle Bäderregelung noch einmal evaluiert. Das heißt, die Orte, die momentan herausgefallen sind, haben bis dahin noch einmal Zeit, Gästezahlen nachzureichen.  Folgende Kriterien werden dabei betrachtet   * Anzahl Urlauber * Ausgestellte Kurkarten * Anzahl Tagesgäste   Die ersten beiden Parameter sind in Usedom sowie Wolgast momentan nicht erhebbar bzw. aussagekräftig. Bei den Tagesgästen wurde als Richtwert angegeben, dass so viele Tagesgäste sonntags die Stadt besuchen sollen, wie es Einwohner der Stadt gibt. Optionen gibt es, dass Erhebungsgebiet etwas einzugrenzen und nur den Stadtkern in Wolgast bzw. nur die Stadt Usedom ohne Ortsteile zu betrachten. Dies würde die Anzahl Einwohner verringern und damit auch die Zahl der Tagesgäste, die erreicht werden müsste.  Beide Städte sind aufgefordert in den kommenden 2 Jahren kulturell und infrastrukturell den Sonntag zu Stärken und anhand von erhobenen und gezahlten Urlauberstatistiken nachzuweisen, dass die erforderlichen Tagesgäste erreicht worden. Dann besteht in der Nachverhandlung zur Bäderregelung eine Möglichkeit diese beiden Städte wieder mit aufzunehmen.  Der Tourismusverband unterstützt die beiden Mitgliedskommunen. Der Urlaubsgast soll auf der ganzen Insel Usedom samt angrenzendem Festland die Möglichkeit haben, an einem Sonntag einkaufen zu gehen. Unterschiede in den einzelnen Gemeinden sind dem Gast nur schwer erklär- und kommunizierbar.   1. **Stellungnahme zur Straßensperre Abzweig Mellenthin-Zirchow an der B110**   Die Stellungnahme ist unter <https://tviu.de/aktuelle-stellungnahmen-des-tviu/> zu finden.   1. **„Grünen Wellnesstage am Meer 2019“**   *26.04.2019 Abendwanderung durch den Kur- & Heilwald:*  Der Treff- und Ausgangspunkt war die Grundschule Heringsdorf. Um 16 Uhr begann die Wanderung mit rund 40 Teilnehmern.  Begleitet durch die Jagdhornbläser machten wir uns auf, den Kur- und Heilwald zu erkunden. Viele verschiedene Haltepunkte wurden angesteuert, bei denen Klein und Groß Übungen für den Körper und die Gesundheit ausüben konnten. Beendet wurde der Ausflug bei Wasser und Obst zur Stärkung und einer kleinen Gesangseinlage.    *27.04.2019 Laufmützenlauf und Wassertreten*  Um 13 Uhr ging der Laufmützenlauf von Swinemünde aus nach Heringsdorf los. Die Kurverwaltung Swinemünde hat auf polnischer Seite die Organisation übernommen. Ebenso starteten ab 13 Uhr in Heringsdorf bereits die Wellnessanwendungen und das moderierte Programm durch Alexander Stuth- Ostseewelle. Er berichtete über die vertretenden Hotels der Wellnesstage und deren Angebote vor Ort. Zu günstigen Konditionen gab es die Möglichkeit einer Massageanwendung oder zum Blutdruckmessen. UsedomGanzGesund sowie polnische Vertreter haben mit Programm an Ihren Ständen die Gäste in ihren Bann gezogen. Für Verpflegung war für alle ausreichend gesorgt. Um 15 Uhr ging es als Polonaise ins Meer zum Wassertreten.  *28.04.2019**Wellnessschatzsuche am Strand*  Über 50 Teilnehmer standen bereit ab 10 Uhr am Strand mit Schaufeln bewaffnet und warteten auf den Anpfiff zur Schatzsuche. Es gab zwei Felder, eines für die kleinen Schaufler und ein größeres für die Erwachsenen. Um 11.30 fiel der Startschuss durch eine Ansprache von Frau Bensemann. Gut eine Stunde wurde gebuddelt was das Zeug hält. Für diejenigen die keine Schatztruhe gefunden haben, gab es Trostpreise von Hotelsponsoren. Eine Spendenbox für das Kinderhospiz in Greifswald wurden ebenfalls gut gefüllt- im Gegenzug gab es die Grünen Wellnesstage Rucksäcke, Baumsamen, Pulswärmer und andere Souvenirs. Bei guter Laune ging es weiter mit einer Modenschau am Strand und Getränken.   1. **10. Touristiker Talk**   Am 07.05.2019 fand um 15 Uhr im Steigenberger Grandhotel und Spa in Heringsdorf der 10. Touristiker Talk statt. Moderiert wurde dieser von Herrn Carsten Willenbockel- Geschäftsführer des Steigenberger Grandhotels und Spa und Herrn Sebastian Ader- Geschäftsführer des KAISER SPA HOTEL ZUR POST & Ostseehotel Villen im Park. Im Podium wurden begrüßt: Herr Tobias Woitendorf- stellv. Geschäftsführer und Leiter der Marketing- & Kommunikationsabteilung des Tourismusverbands Mecklenburg-Vorpommerns, Herr Landrat Michael Sack, Frau Andrea Krabbe- stellv. Referatsleiterin Tourismus vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, Herr Lars Schwarz- Präsident des DEHOGA MV e. V., Frau Nadine Riethdorf- Vorsitzende des Tourismusverbands Insel Usedom e.V.sowie Herr Michael Steuer- Geschäftsführer der Usedom Tourismus GmbH. Über 80 Gästen folgten der Einladung.  Thema des Touristiker Talks war die Landestourismuskonzeption und wie diese in unserer Region umgesetzt werden kann.  Herr Woitendorf übernahm die einleitende Ansprache und stellte kurz die Inhalte der Landestourismuskonzeption vor. Er ging auf die drei Strategiefelder „Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung“ ein, welchen wir zukünftig mehr Aufmerksamkeit schenken müssen.  Ebenso müssen wir aktuell und zukünftig folgende Themen im Fokus behalten und dringend angehen:   1. Der touristische Arbeitsmarkt 2. Organisation und Finanzierung des Tourismus 3. Tourismusbewusstsein und Akzeptanz 4. Infrastruktur und Mobilität 5. Innovation und Qualität   Die Ziele an jeden einzelnen Akteur wurden wie folgt festgehalten:  Es muss ein Qualitatives Wachstum von jedem Unternehmen angestrebt werden. Die Vor- und Nachsaison ist essentiell wichtig und muss durch verschiedenste Angebote und Veranstaltungen belebt werden. Eine wichtige Herausforderung ist hierbei natürlich die Infrastruktur. Die Erreichbarkeit mittels Bus, Bahn, PKW muss verbessert werden. Des Weiteren ist auch die Fachkräftesicherung und –Gewinnung eine Herausforderung für die gesamte Branche.  Es beginnt bereits beim richtigen Umgang mit unseren Mitmenschen sowie der Tourismusakzeptanz bei den Einwohnern, betont Frau Riethdorf. Dies wurde vom Publikum bestätigt. Als Maßnahme zur Steigerung der Tourismusakzeptanz wurden Vorstellungsrunden in Schulen sowie das Unterrichtsfach Tourismus vorgeschlagen. Die Insel lebt vom Tourismus, die Arbeitsplätze können nur durch den Tourismus geschaffen und gehalten werden. Die Insel wandelt sich und dank der touristischen Angebote wächst die Arbeits- und Lebensqualität. Dies muss zukünftig noch besser kommuniziert und dargestellt werden.  Frau Riethdorf sprach gegenüber Frau Krabbe die Ausschreibung als Modellregion (zum Thema Anerkennung Erholungsgebiet und gemeinsames Erhebungsgebiet) an und wurde von Herrn Willenbockel und Herrn Ader ebenso in Ihren Worten bestärkt, dass die Insel Usedom dieses Projekt gern umsetzen würde und bereit ist, in Vorarbeit zu gehen. Frau Krabbe wiederrief, dass die Vergabe zur Modellregion bereits erfolgt ist und erklärt, dass Usedom bisher die einzige Region ist, die eine Bewerbung zur Modellregion im Wirtschaftsministerium eingereicht hat. Diese Eigeninitiative kam beim Ministerium sehr gut an. Sie betont, dass die Entscheidung beim Steuerungsgremium liegt und dieses noch nicht getagt hat.  Frau Andrea Krabbe erläuterte, dass sie maßgeblich bei der Erarbeitung des Landestourismuskonzeptes mitgewirkt hat. Sie bittet offensiv, Ideen, Vorschläge und Projekte einzureichen, die die Inhalte des Landestourismuskonzeptes unterstützen. Es liegt an uns, dieses Konzept gemeinsam umzusetzen.  Herr Heilmann kritisiert, dass bisher das Landwirtschaftsministerium nicht als Partner mit in die Lenkungsgruppe des Landestourismuskonzeptes aufgenommen wurde. Denn insbesondere Themen zum Strand, der Forst- und Landwirtschaft sowie Fischerei werden in diesem Ministerium entschieden. Wenn die Infrastruktur verbessert werden soll, muss das Landwirtschaftsministerium mit einbezogen werden. Da die meisten Radwege durch den Wald verlaufen, Urlauber gerne am Strand übernachten wollen, wie Beispielsweise in Schleswig- Holstein der „Schlaf- Strandkorb“. Dies sind Ideen und Innovationen, die derzeit nicht zu verwirklichen sind. Frau Krabbe war dankbar über diesen Hinweis und nahm diese für das weitere Umsetzungsmanagement mit auf.  Feedback von Frau Corinna Schmidt (Marketing & PR Manager Steigenberger Grandhotel and Spa): *„Es war uns – dem Team des Steigenberger Grandhotel & Spa – bereits zum zehnten Mal eine große Freude, den spannenden Touristiker Talk in unserem Hause auszurichten.*  *Mit knapp 80 Gästen war der diesjährige Talk sehr gut besucht. Die beiden Moderatoren Carsten Willenbockel und Sebastian Ader führten zusammen mit dem hochkarätig besetzten Podium durch einen informativen und interessanten Nachmittag. Die Teilnehmer erhielten einen detaillierten Einblick über die nächsten Schritte zur Umsetzung des neuen Landestourismuskonzepts, konnten diese auch kritisch hinterfragen und dringende Empfehlungen an das Wirtschaftsministerium sowie den Tourismusverband M-V aussprechen. Natürlich gilt es nun, den Worten konkrete Taten folgen zu lassen, was eine aktive Mitwirkung aller interessierten Personen erfordert. In dem Rahmen ist es wünschenswert, die direkte Kommunikation mit Schwerin zu intensivieren.*  *Nur gemeinsam können wir ein starkes, inselübergreifendes Bewusstsein schaffen, um den Tourismus der Insel Usedom in innovativer Form weiterzuentwickeln.*  *Ein herzliches Dankeschön sende ich an das engagierte, kompetente Organisationsteam des Touristiker Talks sowie unsere diesjährigen Podiumsmitglieder, die sich die Zeit genommen haben, mit uns gemeinsam im Kaiserbad Heringsdorf ins Gespräch zu gehen!*  *Wir freuen uns bereits heute auf den 11. Touristiker Talk im Jahr 2020 und sind für Themenvorschläge offen!“*  Fazit: Der 10. Touristiker Talk war eine ergebnisreiche Zusammenkunft .  Link zur Landestourismuskonzeption Mecklenburg- Vorpommern: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Aktuelles--Blickpunkte/Landestourismuskonzeption-Mecklenburg–Vorpommern/?id=17351&processor=veroeff>   1. **Was gibt es Neues von unseren Verbandsmitgliedern**   **40.Jahre Usedom-Marathon**  *Unser Mitglied der Usedom- Marathon e.V. – Vorsitzender Herr Hoppach ist mit der bitte an den TVIU getreten, seine Einladung zum Jubiläum sowie Spendenaufruf für Gutscheine kund zu tun.*  Sehr geehrte Damen und Herren,  Als Vorsitzender des Usedom-Marathon e.V. möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung zur Ausrichtung unseres 40. Jährigen Jubiläums am 07.09.19 recht herzlich bedanken.  Wir planen nach dem Ende der Laufveranstaltung um 17.00 Uhr eine „Dankeschön-Veranstaltung“. Zu dieser möchten wir sowohl unsere treuen Sponsoren als auch langjährige ehrenamtliche Helfer und Freunde einladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir, als einen Höhepunkt in der Tagesordnung eine Tombola durchführen. Wir bitten Sie um Gutscheinspenden (z.B. für Essen, Wellness oder  Einkauf) und als besondere Höhepunkte, Übernachtungen für zwei Pers. In der Vor- bzw. Nachsaison. Im Gegenzug werben wir gerne für Ihr Unternehmen im Ramen der Veranstaltung.  Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns helfen unsere Ideen zu verwirklichen.  Mit freundlichen Grüßen und auf ein erfolgreiches Jahr  Manfred Hoppach- Vorsitzender Usedom-Marathon e.V.  **Aufruf zur Teilnahme an den Wildwochen**  Die Planung der Wildwochen läuft bereits auf Hochtouren. Eine neue Interessengemeinschaft nimmt sich diesem Thema noch einmal an. Die Inhalte sowie der Ablauf der Wildwochen sollen leicht verändert werden. Zur Interessengemeinschaft gehören unter anderem das Forsthaus Damerow, das Strandhotel Seerose, die Kurverwaltung Ückeritz, das Forstamt Neu Pudagla, die UTG, die Agentur Acksteiner sowie die Kurverwaltung Koserow. Ähnlich wie bei den Heringswochen sollen ebenfalls teilnehmende Restaurants eine spezielle Wildkarte anbieten. Plakate, Flyer sowie das Layout für die Speisekarten werden wieder einheitlich für alle vorgegeben. Die Wildwochen sollen 2019 im Zeitraum vom 19.10. bis 03.11.2019 durchgeführt werden.  Die Interessengemeinschaft würde sich daher freuen, wenn zahlreiche Gastronomiebetriebe an dieser kulinarischen Themenreihe teilnehmen würden. Wir bitten um Rückmeldung per E-Mail an [n.riethdorf@seebad-koserow.de](mailto:n.riethdorf@seebad-koserow.de) bis zum 22.05.2019. Gern geben Sie diese Information auch an Ihre Gastronomen-Kollegen weiter. Umso mehr gastronomische Einrichtungen dieses Thema aufgreifen, umso erlebbarer ist das Thema Wild für unsere Gäste.  **Deutscher Tourismuspreis 2019: Jetzt bewerben!**  Sie haben eine kreative Projektidee umgesetzt und wollen diese nun auf großer Bühne präsentieren? Dann bewerben Sie sich jetzt bis zum 21. Juni 2019 unter [www.deutschertourismuspreis.de](http://www.deutschertourismuspreis.de), ausgeschrieben durch den Deutschen Tourismusverband e.V..  Der Deutsche Tourismuspreis ist ein Innovationspreis, der darauf ausgelegt ist, innovative touristische Produkte, Prozesse und Strukturen zu fördern. Er richtet sich daher an Träger von Produkt-, Marketing-, Prozess- und organisatorischen Innovationen.  Erinnerung sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.  Nachruf  *Der Tourismusverband Insel Usedom e.V. trauert um die langjährige Vorsitzende des Tourismusverbands Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Präsidentin des Landtages Mecklenburg- Vorpommern Frau Sylvia Bretschneider. Sie engagierte sich sehr für die Tourismusbranche der Insel Usedom und war eine gern gesehene Kollegin. Wir werden Ihr Andenken in Ehren halten. Unser tiefes Mitgefühl und aufrichtiges Beileid gilt Ihrer Familie.*  Tourismusverband Insel Usedom e.V.  Geschäftsstelle: Strandstraße 23, 17459 Seebad Loddin  Telefon: +49 (0) 38375 24642  [www.tviu.de](http://www.tviu.de) - [info@tviu.de](mailto:info@tviu.de)  Newsletter abmelden | |  | |  | |   Das Bild wurde vom Absender entfernt. |